



Männlichkeit(en) im Christentum

Vorab- Informationen



Leitung & Moderation:
Bernd Ussner | bernd-ussner-1@web.de

Willkommen!

Vielen Dank für Ihr Interesse.
Die nachfolgenden Informationen
geben Ihnen nähere Hinweise
zu unserem geplanten Programm.

Zur Teilnahme
werden Sie einen **LINK** erhalten,
den Sie einfach anklicken,
um an Online-Treffen
teilnehmen zu können.

Themenreihe ONLINE

Männlichkeit(en) spielen eine bedeutende Rolle in der christlichen Religion. Innerhalb des Christentums gibt es bestimmte Vorstellungen und Erwartungen, wie Männer ihre Rollen in der Familie, der Kirche und der Gesellschaft ausfüllen sollen.

In vielen christlichen Traditionen wird Jesus Christus als das ultimative Vorbild für Männlichkeit betrachtet. Jesus wird oft als selbstloser Führer dargestellt, der seine Jünger leitet und durch seine Handlungen und Erzählungen zu einer bestimmten Glaubenssicht führen möchte. Seine Tugenden wie Nächstenliebe, Mitgefühl, Geduld und Opferbereitschaft werden oft als ideale Eigenschaften angesehen, die neben den Frauen auch Männer im Alltag praktizieren sollten.

Themenreihe ONLINE

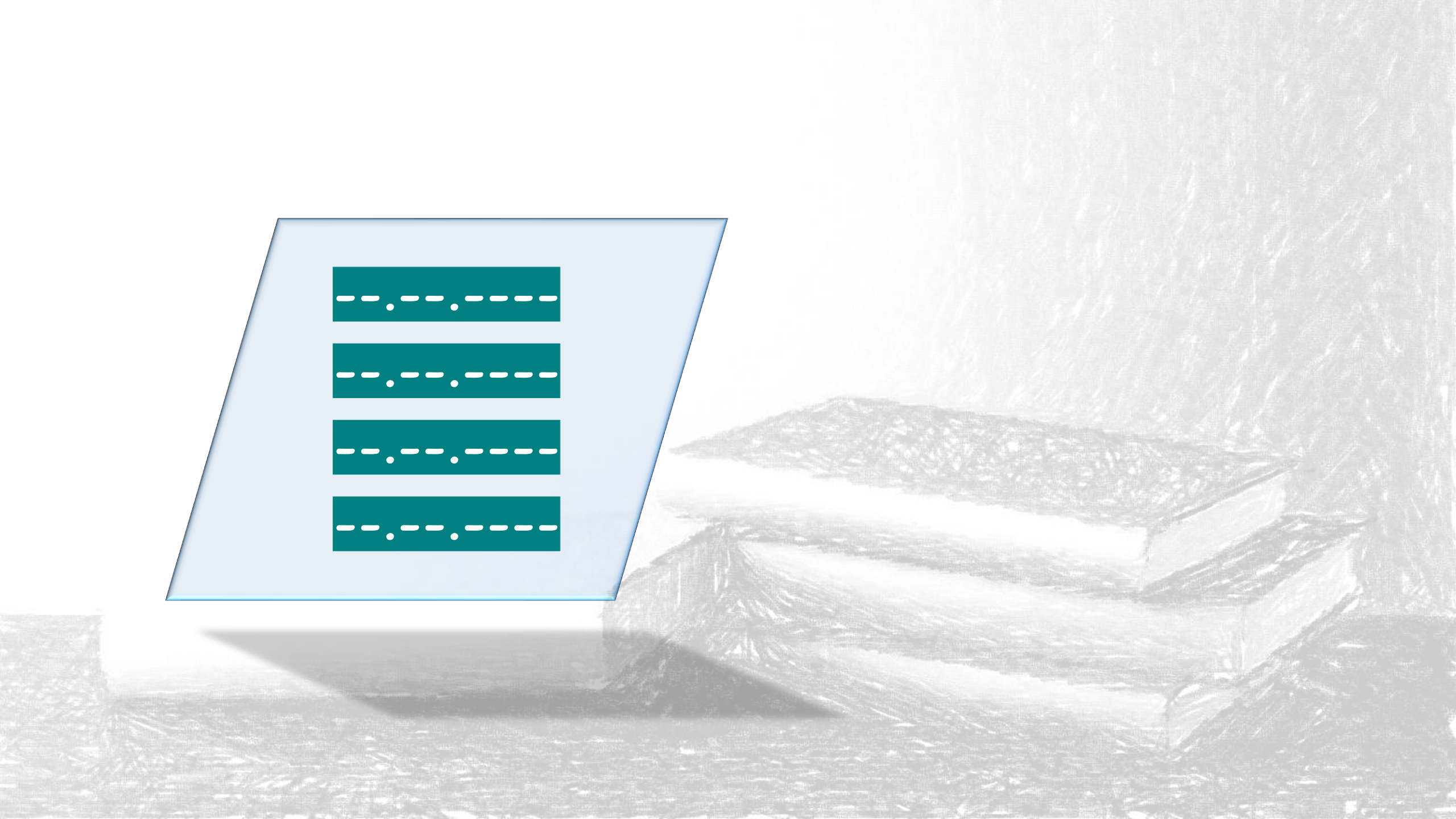
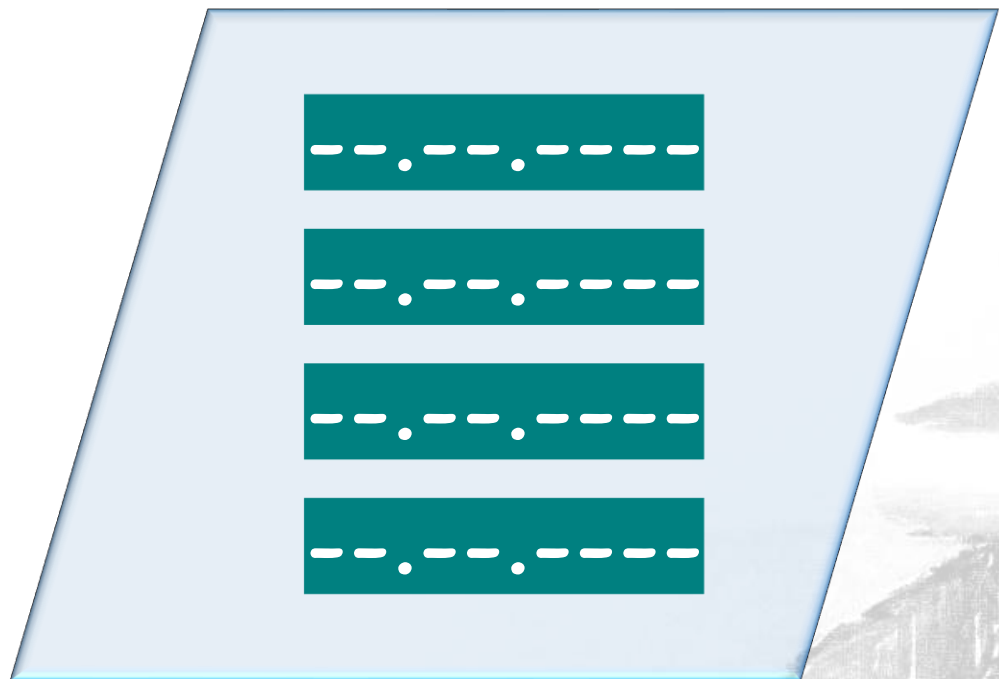
In einigen christlichen Gemeinden wurde und wird bis heute die Rolle des Mannes als Familienoberhaupt betont. Es wird erwartet, dass Männer ihre Familien in geistlicher Führung, Schutz und Versorgung vorangehen. In diesem Zusammenhang wird betont, dass Männer die Verantwortung tragen, ihre Ehefrauen, Kinder und Haushalte zu versorgen und zu leiten.

Bis heute spielen Männer unter anderem in der katholischen Kirche eine wichtige Rolle als Priester, Bischöfe und Kirchenführer. Das Zölibat, also das Ehelosigkeitsgelübde, das von katholischen Priestern erwartet wird, wird oft als Opfer und Zeichen der männlichen Hingabe an Gott betrachtet. Männliche Geistliche dienen als spirituelle Väter und Leiter ihrer Gemeinden und werden als Vorbilder für andere Männer angesehen.

Es gibt auch kritische Stimmen innerhalb der christlichen Gemeinschaften, die argumentieren, dass traditionelle Vorstellungen von Männlichkeit in der Religion zu stereotypen Geschlechterrollen und falschen Erwartungen führen können. Hier wird betont, dass Männer auch Schwäche zeigen und verletzlich sein können und eher eine ‚emotionale Intelligenz‘ entwickeln sollten, als ständig die Rolle des starken Führers anzustreben.

Vorstellungen von Männlichkeit innerhalb des Christentums können stark variieren und besonders von der gelebten Kultur, von Traditionen und Interpretationen abhängen. Es gibt auch progressive christliche Bewegungen, die für eine inklusivere und gerechtere Vorstellung von Männlichkeit und Geschlechterrollen eintreten, die wiederum auf Liebe, Gleichberechtigung und Respekt basieren.

Insgesamt spielt Männlichkeit in der christlichen Religion eine komplexe und vielschichtige Rolle, die von theologischen, sozialen und kulturellen Einflüssen geprägt ist. Es ist wichtig, eine differenzierte Betrachtung einzunehmen und eine offene Diskussion über das Thema zu führen, um eine aufgeklärte und inklusive Vorstellung von Männlichkeit in christlichen Gemeinschaften anzustreben und zu fördern.



Programm- übersicht



Männlichkeit(en) im Christentum

--, --.---.-----	19:00 - 20:30 h	1	Männliche Dominanz im frühen Christentum
--, --.---.-----	19:00 - 20:30 h	2	Männliche Hierarchien in der frühen Kirche
--, --.---.-----	19:00 - 20:30 h	3	Feministische Theorien und ihre Kritik am Patriarchat
--, --.---.-----	19:00 - 20:30 h	4	Wege zu einer geschlechtergerechten Kirche

Themenreihe
ONLINE

**Herzliche
Einladung!**